

Anlage 2 zur Mag.-Vorlage Nr.

Informationen zur Vorlage und zu Ihnen

Hinweis:

Die abgegebenen Informationen zur Beschlussvorlage im Rahmen der Klimarelevanzprüfung basieren auf individuellen, subjektiven Einschätzungen.

1. Vorlagentitel eingeben:

Neubau einer Grundschule am Standort Ernst-Reuter-Schule, Erweiterung im Bestand, Neugestaltung der Zufahrtstraße, des Parkplatzes und Schulhofs“ Ausführung des Schulentwicklungsplans 2013 vom 24.07.2014 und Anpassung der Schulplätze an die aktuelle Bevölkerungsentwicklung bis zum Schuljahr 2023/024 hier: Ergänzender Projekt- und Vergabebeschluss und Bereitstellung zusätzlicher Mittel

2. Die Vorlage wird eingereicht für die Magistratssitzung am:

2024-08-21

3. Die Vorlage wird eingereicht für die Stadtverordnetensitzung am:

2024-09-05

4. In welchem Bereich der Stadt arbeiten Sie?

Stadtverwaltung

5. Bitte nennen Sie die entsprechende Organisationseinheit (Amt, Gesellschaft etc.)

Hinweis: Bei städtischen Ämtern nutzen Sie bitte die Organisationsnummer, z. B. 33
60.4.2 Amt für Planen und Bauen, Stadt Offenbach am Main

6. Städtische E-Mail-Adresse:

Stufe 1: Verweis auf vorangegangene klimatische Bewertung

7. Ist diese Klimarelevanzprüfung Teil eines größeren Projekts mit mehreren politischen Beschlüssen (z. B. bei großen Bauvorhaben) und kommt zur gleichen klimatischen Bewertung wie eine vorangegangene Klimarelevanzprüfung desselben Projekts?

Nein

Stufe 2: Erläuterung der Ergebnisse

8. Bitte geben Sie das Datum der Magistratssitzung an, für die der vorangegangene Beschluss eingereicht wurde:

9. Bitte geben Sie den Titel des vorangegangenen Beschlusses ein, auf den sich die klimatische Bewertung bezieht:

Stufe 3: Voreinschätzung der Klimarelevanz

10. Wäre der Beschluss klimarelevant?

Ja

Stufe 4: Voreinschätzung der klimatischen Wirkung

11. Der Beschluss hätte folgende Klimarelevanz:

Positiv +

Stufe 5: Beurteilung der Klimarelevanz

Der Beschluss hätte direkt oder indirekt Einfluss auf...

12. ...den Verbrauch von Strom.

Ja, reduziert.

13. ...die Erzeugung von Strom.

Ja, reduziert.

14. ...den Verbrauch von Heizenergie.

Ja, reduziert.

15. ...den Verbrauch anderer fossiler Ressourcen (auch PKW-Kraftstoffe).

Ja, reduziert.

16. ...den Verbrauch von Wasser.

Ja, reduziert.

17. ...die Biodiversität.

Ja, positiv.

18. ...klimafreundliche Mobilität (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, alternative Antriebe, Carsharing etc.).

Ja, negativ.

19. ...den Kreislauf von Ressourcen (z. B. Recycling, Upcycling etc.).

Ja, positiv.

20. ... die Energiewende.

Ja, positiv.

21. ...umweltbewusstes Handeln.

Ja, positiv.

22. ...die Versiegelung des Bodens.

Ja, Entsigelung.

23. ...das Starkregen- und Hochwassermanagement.

Ja, positiv.

24. ...sonstiges, was nicht aufgelistet ist (bitte erläutern Sie kurz das Themenfeld und die Wirkung).

Stufe 6: Erläuterung der Ergebnisse

25. Bitte erläutern Sie Ihre Auswahl schriftlich, welche Auswirkungen der Beschluss auf Klimaschutz und Klimaanpassung hätte und welche Potenziale er bietet. Orientieren Sie sich bei Ihrer Erläuterung an den Fragen in Stufe 5 oder an den Hinweisen, die Sie auf der Intranet-Seite zur Klimarelevanzprüfung finden können.*

Baumaterialien. Das Bauvorhaben ist in Hybridbauweise konzeptioniert. Die Verwendung von Stahl, Beton und andere Baustoffe, die bei ihrer Herstellung viel CO₂ freisetzen werden auf ein Minimum reduziert und nur dort eingesetzt wo es baukonstruktiv Sinn macht, z.b.: Treppenhäuser und Bodenplatte aus Beton. Die Materialien werden so eingesetzt, dass sie wieder in den Ressourcenkreislauf eingebunden werden können. Es werden möglichst viele tragende Bauteile, auch Wände aus Holz ausgeführt. Die Energieversorgung des Neubaus erfolgt über Geothermie und Photovoltaik. Die Haustechnik ist so konzipiert, dass diese mit erneuerbarer Energie auskommt. Regenwasser wird in verschiedenen Rigolen im Erdreich zwischengespeichert.